

## Kurz notiert

### 3,34 Millionen für Straßenunterhalt

**Amberg-Sulzbach.** Die Gemeinden im Landkreis erhalten dieses Jahr Straßenunterhaltungspauschalen in Höhe von 3,34 Millionen Euro. Das teilt die Regierung der Oberpfalz mit. Im gesamten Regierungsbezirk werden 21,74 Millionen Euro aus dem Kfz-Steuerersatzverbund verteilt.

## Zitate

Die Vertreter der Jobcenter-Träger begrüßen die zusätzliche Fördermöglichkeit für Langzeitarbeitslose:

**„Langzeitarbeitslose brauchen eine individuelle, passgenaue Förderung.“**

Landrat Richard Reisinger

**„Für Betroffene ist dies eine echte Chance, wieder dauerhaft in Lohn und Brot zu kommen und ein eigenes Einkommen zu erzielen.“**

OB Michael Cerny

**„Vom arbeitsmarktlichen Rückenwind konnten Langzeitarbeitslose bislang noch nicht genug profitieren.“**

Joachim Ossmann, Agentur für Arbeit Schwandorf

## Hintergrund

Aktuelle Eckdaten für das Jobcenter AM-AS (Stand Mai 2015):

### ■ Arbeitslosenquote

Stadt Amberg	5,6 Prozent
Landkreis AS	2,8 Prozent

### ■ Bedarfsgemeinschaften

Stadt Amberg	1382
Landkreis AS	1293

### ■ Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Stadt Amberg	1779
Landkreis AS	1653

### ■ Arbeitslose (nur SGB II)

Stadt Amberg	844
Landkreis AS	770

### ■ Darunter Langzeitarbeitslose über ein Jahr (nur SGB II)

Stadt Amberg	338
Landkreis	338

# Ammerthal: App aufs Amt

**Bürgermeisterin Alexandra Sitter-Czarneck** sieht es jeden Tag an der Bushaltestelle. **Und ihre Söhne haben es ihr bestätigt: Nur über das Smartphone kommt man heute an die Leute ran. Also hat sich die Gemeinde aufgemacht, in dieser Hinsicht die modernste im Landkreis zu werden.**

**Ammerthal.** (Il) Seit Donnerstag, 9.29 Uhr, steht dem Ammerthaler eine Bürger-App zur Verfügung – eine Smartphone-Anwendung, die ihn mit seiner Gemeindeverwaltung verbindet. „App aufs Amt“ hat ein Wortspiel beim niederbayerischen EDV-Dienstleister „komuna“, der für rund 3000 Euro die technischen Voraussetzungen geschaffen hat, das genannt.

„Das ist die Kommunikationsform der Zukunft. Sie lässt sich nicht mehr aufhalten“, meinte Gemeinderat Stephan Koller bei der Vorstellung des neuen Angebots im Rathaus. Er ist als App-Beauftragter der Kommune für die Inhalte zuständig. Die bestehen aus (fast) allem, was die Homepage bietet, sowie zusätzlichen einfachen und schnellen Kommunikationsmöglichkeiten mit der Verwaltung: Ist mein Pass schon da? Liegt mein verlorener Schlüssel vielleicht im Fundamt? Wie hat denn die DJK gespielt? Ebenso kann man den



Stand des Wasserzählers oder Daten für den Personalausweis online melden und Briefwahlunterlagen beantragen. „Mängelreporter“ schicken der Verwaltung ein Foto und gleich

die GPS-Koordinaten dazu. Die Gemeinde ihrerseits könnte etwa alle App-Nutzer mit aktuellen Informationen über einen Stromausfall versorgen. In der App stecken laut Koller

noch mehr technische Möglichkeiten, manches scheitert aber daran, dass die Software der Verwaltung noch nicht mit dem moderneren System kommunizieren kann.

Der rote Knopf steht für den Start des App-Zeitalters in der Gemeindeverwaltung. Markus Singer vom EDV-Dienstleister „komuna“, Bürgermeisterin Alexandra Sitter-Czarneck und App-Beauftragter Stephan Koller (von links) drückten gestern drauf. Die Bürger-App ist kostenfrei über den App-Store oder Google play herunterzuladen. Ammerthal ist die erste Kommune im Landkreis mit einer App. Alexandra Sitter-Czarneck hat aber bereits Anfragen von Kollegen, wie man so ein Projekt umsetzt. Laut Markus Singer haben schon 100 Verwaltungen in Bayern eine solche App. Bild: Steinbacher

# Das macht Langzeitarbeitslosen Hoffnung

Jobcenter bekommt über Europäischen Sozialfonds neue Fördermöglichkeiten: 1,6 Millionen Euro in fünf Jahren

**Amberg-Sulzbach.** (Il) Eine frohe Kunde für Langzeitarbeitslose verbreitete am Donnerstag Sonja Schleicher, die Geschäftsführerin des Jobcenters AM-AS für den Landkreis Amberg-Sulzbach und die Stadt Amberg: Ab dem 1. Juli kann dieser Personenkreis fünf Jahre lang mit 1,6 Millionen Euro zusätzlicher Förderung unterstützt werden. Das Geld stammt aus dem ESF-Bundesprogramm (Europäischer Sozialfonds) zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit. Das Jobcenter hatte sich um diese Förderung beworben und jetzt den positiven Bescheid erhalten.

Das Geld ist vorgesehen für Langzeitarbeitslose, die älter als 35 Jahre sind, keine abgeschlossene Berufs-

ausbildung haben und bereits seit mehr als zwei Jahren Arbeit suchen. Sie sollen damit besondere Hilfen und Unterstützung erhalten, um wieder direkt in das Berufsleben einsteigen zu können.

Über das Bundesprogramm unterstützen Experten des Jobcenters sowohl die Unternehmen als auch die langzeitarbeitslosen Menschen beim Wiedereinstieg in das Berufsleben. Betriebsakquisiteure beraten die Arbeitgeber bei der Bewerberauswahl und informieren über Fördermöglichkeiten. So werden zum Ausgleich von geringerer Leistungsfähigkeit Lohnkostenzuschüsse gewährt. Zudem können Qualifizierungen gefördert werden. Die neu eingestellten

(vormals langzeitarbeitslosen) Mitarbeiter erhalten eine Betreuung durch Jobcoaches. Gerade in der schwierigen Anfangszeit helfen diese bei der Einarbeitung direkt am Arbeitsplatz und stehen bei Fragen und Problemen sowohl dem Arbeitnehmer als auch dem Arbeitgeber zur Seite.

Geschäftsführerin Sonja Schleicher weiß aus den Erfahrungen mit Langzeitarbeitslosen: „Besonders wichtig ist, dass wir die Menschen, die zuvor längere Zeit ohne Arbeit waren und nun eine Beschäftigung aufnehmen, im für sie neuen Arbeitsalltag mit ihren Sorgen und Nöten nicht alleine lassen. Nach einer langen Zeit der Beschäftigungslosigkeit müssen sie sich erst wieder an ein ganz neues

Umfeld mit neuen Kollegen gewöhnen. Sie erleben seit langer Zeit wieder einen anderen Tagesrhythmus.“

Notwendig sind laut Sonja Schleicher aber auch Arbeitgeber, die zum einen die Chancen zum Wiedereinstieg anbieten und zugleich die Chance nutzen, einen Arbeitsplatz besetzen zu können.

Unterstützung für dieses Projekt haben sowohl alle drei Träger des Jobcenters, der Landkreis Amberg-Sulzbach, die Stadt Amberg und die Agentur für Arbeit, als auch die Mitglieder des Beirates des Jobcenters, die Vertreter der Gewerkschaften, der Kammern und der freien Wohlfahrtsverbände zugesagt.

(Zitate/Hintergrund)

# Neun Tore von Alisa Geyer bringen den Landkreis-Titel

Fußballerinnen der Realschule Auerbach geben lediglich gegen Hahnbach einen Punkt ab – Bestes Mittelschul-Team aus Vilseck

**Schlicht.** (khg) Die Fußball-Mädchen-Mannschaft der Realschule Auerbach, betreut von Fachlehrerin Erika Beyerlein, siegte bei der Landkreismeisterschaft der 5. bis 10. Klassen. Die von Karl Heinz Grollmisch gecoachten Mädchen aus Vilseck überzeugten als bestes Mittelschul-Team.

Die Ergebnisse der einzelnen Spiele lauteten: Vilseck – RS Auerbach 0:5, Hahnbach II – Hahnbach I 0:4, Vilseck – Hahnbach II 4:1, Hahnbach I – Auerbach 0:0, Hahnbach I – Vilseck 0:1, Hahnbach II – Auerbach 0:7. Das ergab folgende Abschlusstabelle: 1. Realschule Auerbach 7 Punkte (12:0 Tore), 2. MS Vilseck 6 (5:6), 3. MS Hahnbach I 4 (4:1) und 4. MS Hahnbach II 0 (1:15).

## Neue Sieger-T-Shirts

Organisator Karl Heinz Grollmisch nahm zusammen mit Josef Göttlinger (Sparkasse Vilseck), Rektor Franz Dirmeier (Vilseck) und Michael Gradl (Ehrenvorsitzender des 1. FC Schlicht) die Siegerehrung vor. Jedes Team erhielt eine Urkunde, die Spielerinnen des Landkreismeisters und der besten Mittelschulmannschaft zudem die neuen weißen T-Shirts der Sparkasse Amberg-Sulzbach mit der



Die Mädchen-Mannschaften der Landkreismeisterschaft für die Klassen 5 bis 10 (von links): 1. Realschule Auerbach, 3. MS Hahnbach I, 2. MS Vilseck und 4. MS Hahnbach II mit Erika Beyerlein (dritte Reihe links) und (hinten von links) Michael Gradl, die Platzwarte Hans Sperber und Karl Eckert, Lehrer Wolfgang Schmidt (Hahnbach), Rektor Franz Dirmeier, Josef Göttlinger (Sparkasse), Schiedsrichter Helmut Lippert und Organisator Karl Heinz Grollmisch. Bild: khg

Aufschrift „1. Sieger“. Für die Dritt- und Viertplatzierten gab es Bälle vom Bayerischen Fußballverband und von Vilsecker Bürgermeister Hans-Martin Schertl.

Die besten Torschützinnen Alisa Geyer (Auerbach/9 Tore), Jana Rittner (Vilseck/3), Lea Geyer (Auerbach/3), Lisa Petermeier (Hahnbach/2) und Marie Wild (Vilseck/2)

erhielten ebenso eine Medaille mit Aufschrift wie die besten Spielerinnen Dana Hanyz (Hahnbach II), Sophia Schertl (Hahnbach I), Pia Fronhöfer (Auerbach) und Lea Kellner

(Vilseck) sowie die Torhüterinnen Katharina Hoffmann (Hahnbach II), Nadine Heldmann (Hahnbach I), Madlen Rogner (Auerbach) und Julia Schröpf (Vilseck).